

An die
Vorsitzende des
Ausschuss für Umwelt und Grün
Dr. Sabine Müller

Rathaus · 50667 Köln
Fon 0221. 221-23830
Fax 0221. 221-23833
fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Herrn
Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 18.12.2013

AN/1537/2013

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Grün	30.01.2014

Tire-Labeling

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Grün am 30. Januar 2014 zu setzen.

In den letzten Jahren hat sich im Bereich der Reifenproduktion eine rasante Entwicklung vollzogen, direkt und indirekt ist der Faktor Umweltschutz dabei weiter in den Fokus gerückt. Diesem Fortschritt hat nun auch die EU Rechnung getragen. Sämtliche ab dem 1. Juli produzierten und ab dem 1. November 2012 innerhalb der EU verkauften Reifen müssen ein sogenanntes Tire-Labeling, also eine Kennzeichnung aufweisen. Dabei wird Auskunft über den Rollwiderstand, die Nasshaftung und die Geräuschemissionen gegeben. Der Rollwiderstand ist dabei eine erhebliche Ursache für den Treibstoffverbrauch eines Fahrzeuges. Hochleistungsreifen der Kategorie A reduzieren den Treibstoffverbrauch um fünf bis sieben Prozent. Deswegen werden diese Reifen auch als „Grüne Reifen“ bezeichnet. Durch die Einsparung amortisieren sich die anfänglich höheren Kosten sehr schnell und schonen zusätzlich die Umwelt.

In diesem Kontext bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Fahrzeuge respektive Reifen, befinden sich im Einsatz der Stadt Köln und ihrer Eigenbetrieben?
2. Inwiefern sind die unter 1.) aufgeführten Reifen den jeweiligen Kategorien der Kennzeichnungspflicht zuzuordnen und wie sind sie aus umweltschonender Sichtweise zu bewerten?

3. Inwiefern plant die Verwaltung, in Zukunft Reifen für die eigene Fahrzeugflotte zu erwerben, die durch eine gute und sehr gute und somit umweltschonende Bewertung im Rahmen des Reifengütesiegels ausgezeichnet wurden?
4. Wie viel Treibstoff, Lärm- und Schadstoffemissionen ließen sich durch die Verwaltung der Stadt Köln dadurch in Summe pro Jahr verhindern?
5. Inwiefern kann dieses zum Erreichen der selbst gesteckten Ziele im Kölner Umweltschutz, wie z.B. durch die Unterzeichnung des Bürgermeisterkonvents und anderer Vereinbarungen beitragen?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Ulrich Breite
Fraktionsgeschäftsführer

gez.
Mike Pöhler
Sachkundiger Einwohner